

Wochen=

der Churfürstlich=



Blatt

Sächsisch=

Voigtländischen

Cress=Stadt Plauen

Sechster Jahrgang.

Zweites Vierteljahr.

Paris vom 6. Juni.

Robespierre ist nun Präsident des Convents und man begreift leicht, warum er gerade jeso sich dazu wählen ließ. Durch die Stelle, die der Präsident bey dem Pfingstfeste zu spielen hat, wird er der Gott des Festes, und die Rede, die er dabey an das Volk zu halten hat, wollte er wohl niemanden anders anvertrauen.

Vom Convent ist am 7ten dies. eine ausserordentliche Kriegssteuer ausgeschrieben worden.

Brüssel vom 13ten Juny. An der Sambre ist man wieder in der nämlichen Lage wie vorher. Gestern um 6 Uhr früh sind die Franzosen über den Fluß gekommen, nachdem sie alle unsere Posten durch weit überlegene Zahl an Mannschaft und Kanonen zum Rückzuge genöthigt hatten. Sie haben Charleroi von weiten berennt und fangen sogar an den Platz zu beschiesen. Der Feind ist nun zum viertenmal gegen

Gosselies vorgerückt und hat sich gegenwärtig daselbst festgesetzt. Jetzt marschirt die unter den Befahlen des Erbprinzen von Oranien stehende allirte Armee gegen die Republikaner, um ihren Fortschritten Einhalt zu thun. Man versieht sich also wichtiger Nachrichten, sowohl von den Ufern der Sambre als aus Flandern.

Die Franzosen setzen die Belagerung Meperns mit der größten Thätigkeit fort. Die Bombardirung ist fast ohne Beyspiel, so daß diese unglückliche Stadt bald weiter nichts, als einen Schutt- und Aschenhaufen vorstellen wird. — Verschiedene eingegangene Berichte melden wieder, daß es den allirten Truppen gelungen sey, die Conventstruppen durch ihre geschickte Bewegungen in eine so kritische Lage zu bringen, daß sie bereits ihren Rückzug beginnen. General Beaulieu soll am 12. dies. zwischen Namur und Charleroi einen beträchtlichen Vortheil über dieselben erhalten haben.

Cc

Endlich

Endlich hört man wieder einmal von Lafayette reden; er soll sich gegenwärtig auf dem Spielberg befinden.

Der geprellte Räuber.

Ein ehrlicher Quäker ward am hellen Tage, als er nach London ritt, von einem Räuber angefallen, der, nachdem er ihm das Geld abgenommen, ihn auch nöthigte, sein Pferd gegen das des Räubers umzutauschen. Der Quäker ritt nun ganz langsam, wohin ihn sein neuer Gaul tragen wollte. Dieser gieng bey seiner Ankunft in London, völlig gelassen, durch alle Straßen, nach den Ställen zu, wo er gehalten wurde. Als er still stand und einer der Stallknechte kam, um ihn anzunehmen, sagte der Dräcker: Es hat mir jemand dieß Pferd anvertraut, allein sein Name ist mir entfallen. O, antwortete der Stallknecht, es gehört Herrn N. zu. Er wohnt auf der Königsstraße in dem und dem Hause.

Am nächsten Morgen gieng der Quäker mit einem Freunde zu seinem Räuber und als er zum Hause hineintrat, kam der Räuber gerade die Treppe herunter und entfärbte sich sogleich, da er den Quäker ansichtig ward. Er ersuchte ihn jedoch ganz höflich, ins Zimmer zu treten. Ohne weitere Umstände redete ihn der Beraubte ganz kaltblütig also an:

„Freund, du wirst dich erinnern, daß du gestern auf der Landstraße mein Pferd und das Geld borgtest, welches ich in der Tasche hatte. Ich habe das, welches du

rittest, auf dem Stall abgegeben, wo du es gewöhnlich stehen hast. Du wirst nun sagen, wo sich das meinige befindet und mir das geborgte Geld sogleich zurückbezahlen.“

Der bestürzte Räuber that sogleich beides und bat den Quäker innständigst, ihn nicht zu verrathen. „Ich werde, erwiederte iener, was mir begegnet ist, zwar nicht verschweigen; allein dem Galgen wirst du entgehen, weil die Grundsätze meiner Religion mir untersagen, einen Eyd zu schwören, welchen ich nach den Criminalgesetzen vor Gericht ablegen müßte, um deinen Raub zu erweisen.“

Stuerverstand.

Ein niedlicher Marquis wollte einige Damen auf das Observatorium zu Paris führen, wo man eine Sonnenfinsterniß, unter der Anleitung des berühmten Casini beobachten wollte. Der Pußtisch hatte diese Damen ein wenig zu lange beschäftigt und die Sonnenfinsterniß war schon vorbey, als sie an der Thüre des Observatoriums ankamen. Man sagte ihnen, daß sie zu spät kämen, indem schon alles vorüber sey. „O, steigen sie nur immer hinauf, Mesdames! versetzte er; Der Herr Casini ist mein sehr guter Freund, er wird mir zu Gefallen schon noch einmal von vorne anfangen.“

Auflösung des Räthsels im vorigen Stück.

Der Strom.

Aver-

Avertissements.

Einem Hochgeschätzten Publika zeigen wir hiermit ergebenst an, daß nachfolgende Lohntrümmer, als: No. 2. 3. 4. 6. 8. 9. 10. 19. 20. 23. 30. 33. 34. 40. 45. 46. 70. 72. 88. 112. 120. 129. 135. 165. 181. 185. 190. 191. 194. 207. 208. 218. 219. 222. 234. 243. 249. 261. 262. 263. 265. 266. 271. 273. 279. 283. 286. 288. 297. 312. 313. 317. 332. 333. 342. 345. 346. 1001. 1031. 1245. 1278. 1311. 1317. 1394. 1434. 1467. 1477. 1487. 1511. 1520. 1524. 1525. 1566. zum abholen gegen Num. parat liegen, u. daß wir um fernere Einsendung bitten, doch wird nichts als neue und noch nicht gedruckte Waare angenommen. Ferner färben wir ächt engl. roth und gelbes Garn, aber keine gebundenen Zettel, es wäre denn, daß es 12 Wochen Zeit hätte, und der Preis 1 thlr. 8 gr.

Ingleichen lassen wir alle Tafel Couleuren auf Mouselin drucken, wovon die Muster und Farben zur Ansicht parat liegen.

Desgleichen verkaufen wir, von heute an in unserem Cattun-Fabrick-Gebäude, alle Sorten Cattune, Size, 1c. Ellenweis um den Fabricks-Preis, von Morgens 8 bis 11 Uhr, und Mittags von 1 bis 6 Uhr.
Facilides & Comp.

Sprachmeister Mylet, der dem hiesigen Publika schon seit verschiedenen Jahren von Seiten seines Unterrichts, und seiner Fähigkeit, die Kultur junger Leute zu

unternehmen, bekannt ist, befindet sich wieder in Plauen, und ist entschlossen, in Verbindung mit seiner Frau, welche mit einer seltenen Herzensgüte auch die einem Frauenzimmer nothwendigen Geschicklichkeiten verbindet, solchen Eltern, die wegen mancherley häußlichen Umständen und Geschäften die physische, moralische, und litterarische Erziehung ihrer Kinder nicht ganz nach Wunsch besorgen können, in solcher bezustehn, ihnen dieß wichtige Geschäft zu erleichtern, Kindern, hiesiger Eltern in gewissen Stunden nöthigen Unterricht in Kenntnissen und Fähigkeiten zu ertheilen, und unter Aufsicht geschickter Lehrer ertheilen zu lassen, Kinder, von Auswärtigen Eltern hingegen in völlige Pension zu nehmen.

Da nicht Finanzspeculation diese Unternehmung belebt, wie dieß bey mancher solcher Unternehmung der Fall seyn dürfte und es dem Unternehmer hauptsächlich um die Vervollkommnung seiner Nebenmenschen zu thun ist, so glaubt er mit Zuversicht versichern zu dürfen, daß er wegen der Kosten sehr leicht mit den Eltern übereinzukommen gedenkt. In einer mündlichen oder schriftlichen Unterredung wird er sich noch dießfalls, als auch in Ansehung des Plans, nach welchem die Kinder erzogen, und unterrichtet werden sollen, und der, wie er sich schmeichelt, zur Zufriedenheit der Eltern seyn wird, erklären.

Eine sichere Aussicht auf etliche Zöglinge wird sodann auch eine nähere öffentliche Erklärung nach sich ziehen.

Einem

Einem geehrten Publico machet Endes unterzeichneter bekannt, daß er seinen Unterricht im Tanzen künftige Woche in Hrn. Schneidenbachs Hause wiederum anfangen werde, und versichert sich daher geneigten Zuspruch von denenjenigen, welche Tanzen zu lernen Liebhaber sind.

Carl August Klemm.

Es sind verschiedene Braugeräthe, als: Tonnen, halbe Tonnen, Rufen, u. d. g. um billige Preise zu verkaufen. Kauflustige haben sich im Int. Comt. zu melden.

Bei Hrn. Huscher in der Jüdengasse sind verschiedene Sorten Pappen und Pappiere um billige Preise zu bekommen.

In der Stadt sind gebohren worden:

2. Söhnchen und 1. Töchterchen,

Gestorben sind:

- 1) Herr Otto Magnus Zürn'er, Kaufmann, 25 Jahr 9 $\frac{7}{8}$ Monat alt.
- 2) Mstr. Friedrich Wilhelm Scheibners Tischlers Söhnchen,
- 3) Johann Erdmann Steubels, Handarbeiters Töchterchen.

Nächstkünftigen Sonntag prediget in der Gottesackerkirche: Hr. Conr. Schürmeister.

Das Sonnabend- und Sonntags-Backen haben

Mstr. Treubmann in der Neustadt, und Mstr. Lust vor dem Strasbergerthor.

Das Wochenbacken Mstr. Frentag im untern Steinwege.

Fleisch Taxe pr. Pfund.

Schweine-Fleisch, 2. gr. 4. pf.

Schöps-Fleisch, 1. 8. pf.

Rind-Fleisch, 1. gr. 10. pf.

Kalb-Fleisch, 1. gr. 4. pf.

Getraide Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1794 d. 21 Juni.	Gut.			Mittelmäßig.			Gerings.		
	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
Weizen.	—	23	—	—	22	—	—	21	—
Korn.	—	15	—	—	14	6	—	14	—
Gerste.	—	11	—	—	10	6	—	10	—
Hafer.	—	7	3	—	7	—	—	—	—